

BLUES IN GERMANY

Blues in Deutschland

Portrait: Ralph Brauner (Trier)

MAI 3

Geschrieben von M.Jungbluth



(<http://germanyblues.files.wordpress.com/2013/05/ralph.jpg>)Foto: Tina Brauner

Es gibt ihn auch in einer der ältesten Städten Deutschlands, der Blues lebt im Schatten der Porta Nirga. "Blues in Germany" trifft auf den Musiker und Bluesgitarriker Ralph Brauner aus Trier und stellt ihm einige Fragen rund um den Blues, seinen Projekten und natürlich auch zu seiner Meinung nach "Blues aus Deutschland"

Hallo Ralph,

erstmal herzlichen Dank das Du dir trotz deiner zahlreichen Projekten Zeit nimmst interessierten Bluesfreunden einen Einblick in deine musikalische Arbeit zugeben.

- **Seit deinem 15. Lebensjahr schwingst Du die Gitarrensaiten. Wie bist Du zur Musik und dem Blues gekommen, wer waren deine Vorbilder?**

Ich hatte mit 10 Jahren angefangen Klavier zu spielen, klassischen Klavierunterricht eben und dabei ganz gute harmonische Grundlagen bekommen. Neben ersten Klassikstücken habe u.a. auch die Schlager der frühen Siebziger gespielt. Den ersten Blues hörte ich von einem Klassenkameraden, der Mundharmonika spielte. Ich war fasziniert und habe das gleich auch auf dem Klavier ausprobiert. Aber so richtig angetan war ich von Bluesmen wie Big Bill Broonzy und Jimmy Rogers, und die spielten halt Gitarre. So ging das dann mit der ersten "Gitarre" – eine

geliebene Wanderklampfe der Nachbarin – los und ziemlich schnell war klar, dass ich das passende Instrument gefunden hatte. Mit Bluesidolen wie Muddy Waters, B.B. King, Freddy King uva. und der folgenden Generation um Leute wie Johnny Winter und Eric Clapton war auch der Griff zur E-Gitarre nicht weit. Aber letztlich – back to the roots – spiele ich heute hauptsächlich Fingerstyle und Slide auf meinen akustischen Gitarren.

- **Für viele Leute ist Blues lediglich eine Musiksparte, ist teilweise lediglich als Untergruppe des Jazz in den Musikregalen zu finden. Warum also gerade Blues?**

Ohne Blues würde es Jazz in den heutigen Formen und Rock überhaupt nicht geben. Ich sehe das gelassen. Auch wenn es eine kleinere Sparte bleibt, ist Blues die Musik, die mir am nächsten ist und mir am meisten gibt. Ob leise oder laut, akustisch oder elektrisch, mit einfachen Riffs oder virtuosen Soli, immer bleibt diese Musik emotional, hat Wärme und Kraft, ist Kommunikation und Improvisation, bleibt handgemacht und kommt ohne technische Spitzfindigkeiten aus. Du kannst Trauriges rüber bringen, aber auch Spass haben, es fühlt sich für mich immer gut an, Blues zu spielen.

- **Du wohnst in Trier einer der schönsten Stadt an der Mosel, vielleicht sogar der schönsten. Wie sieht die Musik, vor allem die Blueszene im Schatten der Porta Nigra und dem nahegelegenen Luxemburg aus ?**

Trier hat mittlerweile eine sehr bewegte Kultur- und Musikszene mit den verschiedensten Sparten. Ich selbst habe einiges mit den Jazzern der Region zu tun, die wiederum in größerer Zahl im Jazzclub Trier e.V. organisiert sind. Über den Jazzclub organisiere ich z.B. Blueskonzerte. Dann gibt's über die Wintermonate 1x im Monat Brauner's Bluescorner im Brunnenhof in Trier, jeweils mit anderen musikalischen Gästen, im Sommer vom Kulturbüro der Stadt veranstaltete Openair Bluesnights. Die Luxemburger sind auch sehr aktiv: sie haben einen eigenen Bluesclub und laden neben regionalen Künstlern auch internationale Größen ein.

- **Du hast zwei Solo Alben aufgenommen: "Grown up" (2011) und "Blues Comes Callin'" (2008). Zwischen beiden Alben liegen knapp 3 Jahre. Worin unterscheiden sie beide Alben? Was sind deine Lieblingssongs?**

Ich würde mal sagen, die aktuellere Scheibe hat nochmal einen musikalischen Entwicklungsschub bekommen. Bei beiden Alben habe ich fast alles



(<http://germanyblues.files.wordpress.com/2013/05/ralph-brauner-foto-03.jpg>) alleine eingespielt mit etwas mehr Overdubs bei Grown Up. Einige Titel sind auf beiden so, wie man sie auch solo live von mir hören kann: 1 Gitarre, 1 Stimme. Lieblingssongs ist immer schwer zu sagen, ich mag sie halt irgendwie alle. Besonders am Herzen liegen u.a. Stranger, Love You The Most und Grown Up Blues auf Grown Up und Bye Bye Friend, 32 20 Blues und Brown Eyes Blue auf Blues Comes Callin'.

Foto: Tina Brauner

- **Von guter Musik alleine kann man nicht leben. Welchen Projekten widmest Du dich neben deinen Soloprojekten?**

Mit meinem Freund und Kollegen Erhard Wollmann am Kontrabass sind wir gemeinsam das Duo Wollmann & Brauner, wo wir neben Blues auch Songs von James Taylor, Elton John, Neil Young, Bill Withers uva. spielen. Dann gibt es noch das Trio The Blue Drive, auch wieder mit Erhard am Bass und Oliver Rohles an Trommeln und Gesang, mit Songs round 'bout Blues und die Ralph Brauner Band mit wechselnden Musikern. Ein starkes Standbein ist Unterricht: ich unterrichte selbständig vorwiegend akustische Gitarre in und um Trier.

- **Du lebst am Rande der Eifel, mit vielen Höhen und Tiefen. Wie sieht es bei dir aus? Was hat dich in den vielen Jahren im Musikgeschäft weitergeholfen und was macht das Geschäft schwer?**

Wenn man wie ich in der Hauptsache eine Sparte oder auch Nischenmusik macht, bleibt man eher bodenständig: ich greife nicht nach den Sternen, sondern biete das, was ich halt gerne mache, öffentlich an, "manage" mich selbst. Weitergeholfen haben mir am ehesten die Leute, die mir am nächsten stehen: Freunde, Mitmusiker, Studiotechniker, unser kleines Label Portable Musik Trier, wo auch meine CDs erschienen sind.

- **Wenn Du mal nicht selber Blues für andere spielst, was hörst Du für Musik privat?**

Querbeet, klar Blues, aber auch viel Jazz und Rock, von Oscar Petersen bis ZZ Top, aber auch klassische Musik, sehr gerne Kammermusik.

- **Was hast Du dir für die nächste Zeit vorgenommen? Arbeitest Du an einem neuen Projekt, geht es auf Tournee – wo und wann kann man Ralph Brauner hören und sehen?**

Ein paar neue Songs stehen, die werde ich demnächst aufnehmen, ebenso neue Videos. Ein neues Album dauert noch ein bisschen, aber wer weiß. Ich spiele, wo man mich bucht, in meiner Region, kann aber auch mal NRW, Sachsen oder Berlin sein, immer aktuell nachzulesen unter Termine auf meiner Homepage www.blueballads.de (<http://www.blueballads.de>)

- **Wie fühlst Du dich wenn Du im Scheinwerferlicht, nur mit deiner Gitarre vor deinen Fans sitzt und diese auf deinen ersten Song warten? Immer noch Lampenfieber ?**

Jede Menge, und das geht auch mit den Jahren nicht weg, am schlimmsten ist es, wenn lauter bekannte Gesichter vor mir sitzen. Ich habe aber gelernt, damit einigermaßen umzugehen und stosse nur noch selten vor Aufregung mit der Gitarre an den Microständer....



(<http://germanyblues.files.wordpress.com/2013/05/ralph-brauner-foto-02.jpg>)foto: conny letz

- **Wie siehst Du die deutsche Bluesszene? Ist sie genauso stark wie die amerikanische?**
Ich glaube, wir müssen uns nicht verstecken. Wir haben alle natürlich mehr oder weniger von den alten Originalen gelernt. Auch wenn man wie ich das Mississippi Delta nur als USA-Tourist kennt (viele der US-Blueser waren sicher auch noch nicht da), entwickeln wir doch ein sehr feines Gespür für den Sensus dieser Musik und lieben, was wir tun. Junge deutsche Künstler wie Henrik Freischlader oder Johnny Rieger, gestandene Musikanten wie Richard Bargel, Das Dritte Ohr oder Abi Wallenstein, um ein paar zu nennen, zeigen, dass der Blues hier längst eine Heimat gefunden hat.
- **Was wünschst Du dir für deine Zukunft, beruflich und privat?**
Ich hoffe, dass ich gesundheitlich weiter fit bleibe und noch lange auftreten, aufnehmen und unterrichten kann. Ich freue mich auch darauf, möglichst bald wieder eine neue Scheibe vorlegen zu können, gerne mit meiner Band The Blue Drive. Unser gemeinsames Erstlingswerk Wants To Be Loved liegt nun schon ein Weilchen zurück. Privat werde ich hoffentlich noch ewig das Leben mit meiner Frau Tina genießen dürfen.

Vielen Dank für deine Zeit und die freundliche Zusammenarbeit. Weiterhin viel Erfolg bei deinen Projekten

Das Interview führte M.Jungbluth (2013)

Posted on 3. Mai 2013, in [Info - Musiker](#), [Portraits](#). Bookmark the [permalink](#). [1 Kommentar](#).

- **Hinterlasse einen Kommentar**

- **Trackbacks(1)**

- **Kommentare (0)**

1. Pingback: **CD – Review: Ralph Brauner – Grown Up | Blues in Germany**

[Bloggen Sie auf WordPress.com.](#) Theme: [Mystique](#) von [digitalnature](#).